



10-20-1941

## Evidentiary Document: NOKW 1598

International Military Tribunal

[How does access to this work benefit you? Let us know!](#)

Follow this and additional works at: <https://commons.und.edu/nuremberg-transcripts>

---

### Recommended Citation

International Military Tribunal. "Evidentiary Document: NOKW 1598" (1941). *Nuremberg Transcripts*. 87. <https://commons.und.edu/nuremberg-transcripts/87>

This Court Document is brought to you for free and open access by the Elwyn B. Robinson Department of Special Collections at UND Scholarly Commons. It has been accepted for inclusion in Nuremberg Transcripts by an authorized administrator of UND Scholarly Commons. For more information, please contact [und.common@library.und.edu](mailto:und.common@library.und.edu).

OFFICE CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 696-A U.S. ARMY

STATE EVIDENCE ANALYSIS

By: Lychenheim, Heinz  
Date: 1 May 1947

Doc. No. NOKW-1598

Title and/or general nature: LAGE in KACHOWKA  
(Situation in Kachowka)  
3 pp. typewritten letter of Ortskommandantur  
Kochowka to Commandant, Army Rear Area (Korueck)  
553 in Cherson, signed by illegible, Major and  
Ortskommandant.

PHOTOSTAT.

Date: 20 October 1941

Source (Location of original, etc.): German Document Center, MID, Rm. MB-863,  
The Pentagon, Washington, D.C. WB-1495 Korueck 553 20383/11

PERSONS, FIRMS OR ORGANIZATIONS INVOLVED:

DOEHLE, Heinrich, Genlt., CG, Korueck 553 (Unit involved)  
v. MANSSTEIN, Erich, Genfldm., CG 11th Army (Chain of Command)  
v. RUNDSTEDT, Gerd, Genfldm., CG, Army Group South. (Chain of Command)  
v. BRAUCHITSCH, Walter, Genfldm., Commander-in-Chief, Army. (Chain of Command)  
OHLENDORF, Otto, SS-Obergruppenfuehrer, CG, Einsatzgruppe "D"

TO BE FILED UNDER THESE REFERENCE HEADINGS:

NOKW - General  
NOKW - Atrocities  
NOKW - Support of NSDAP

SUMMARY (Indicate page nos.):

Page 1, General:

Of the 13,000 inhabitants of the City (Analyst's note: City of Kachovka) which was composed of 48% Ukrainians, 30% Jews, 16% Russians and 6% Volksdeutsche and miscellaneous nationalities, only about 8,200 are now living in the city.

Page 2, (top) Administration and Political Affairs:

The cleaning of the city of Jewish and communist elements, before the war 800 communists are said to have lived in the city, has already been carried out by the SD in conjunction with the Ukrainian Militia.

In a conference with the mayors the following points were discussed:

e) Turning in of radio sets from the homes of Jews, Russians and Poles.

(Analyst's note: Letter initialed by "D" -- DOEHLE on top of page 1)



Ortskommandantur Kachowka  
Dienststelle der Feldpost-  
Nummer 30 930.

Kachowka, 20. Oktober 1941.

Handz. unlos.  
Qu. 9993

Tcb.-Nr. 41/41.

Betreff: Lage in Kachowka.

Bezug: Kommandant rueckw. Armeegebiet 553 Qu Tcb.-Nr. 4412/41  
von 5.10.41.

An

Kommandant rueckwaertigen Armeegebiets 553 Handschr,  
a.d.D.

in C h e r s o n .

Am 15. Oktober 1941 vollzog der Stab des Ld.-Schz.-Batl. 836  
gemess Fernspruch des Kommandanten rueckwaertigen Armeegebiets 553  
von 14.10.41 Quartierwechsel von Snigerowka nach Kachowka, um  
dort die Geschaeft der Ortskommandantur zu uebernehmen. Auf  
Veranlassung der Feldkommandantur 810 hatte die Stadtverwaltung  
bereits ein Gebaeude zur Unterbringung der Ortskommandantur aus-  
gesucht und zwar Haus Nr. 10 in der Karl-Marx-Strasse, worin vor-  
den die Sparkasse des Rayons Kachowka untergebracht war. Wegen  
dringender Instandsetzungsarbeiten konnten die Raeume jedoch erst  
am Morgen des 17. Oktober bezogen und auch die Geschaeft der Orts-  
kommandantur nicht frueher aufgenommen werden. Eine Uebornahme war  
nicht moeglich, da in Kachowka vorher noch keine Ortskommandantur  
bestanden hatte.

A l l g e m e i n e s

Aus der strategisch bedeutungsvollen Lage der Stadt am lin-  
ken Ufer des Dnjeprunterlaufes gegenueber von Berislaw erklaert  
es sich, dass Kachowka sehr starke Kriegsschaeden erlitten hat.



( Seite 1 des Originals Fortsetzung )

Gross ist vor allem die Zahl der Hauser, die durch Bombeneinschlaege entweder ganz zertruemert oder mehr oder weniger aufgerissen worden sind. Fuer die Unterbringung von Truppen ergeben sich daraus grosse Schwierigkeiten, besonders auch deshalb, weil bei der starken Beschiessung der Stadt fast alle Fensterscheiben zugrunde gingen. Die Beschaffung von Glas ist darum die wichtigste Voraussetzung fuer die Bereitstellung von Winterquartieren.

Von den rund 13.000 Einwohnern der Stadt, die sich zu 48 v.H. aus Ukrainern, zu 30 v.H. aus Juden, zu 16 v.H. aus Russen und zu 6 v. H. aus Volksdeutschen und anderen Volksangehoerigen zusammensetzten, leben jetzt nur noch 8.200 in der Stadt beruflich gliederte sich die Bevoelkerung folgendermassen:

50 v.H. Bauern, 20 v.H. Arbeiter, 20 v.H. Beante und 10 v.H. Handwerker.

V e r w a l t u n g s u . P o l i t i s c h e s

Der Vorsitz der aus 30 Mitgliedern bestehenden Stadtrates von Kachowka, ein Russe namens Tschapinski, war korrup-

Handschr. Vermerk : Eine Ausfertigung am 22/10 an O Qu/Qu 2  
gesandt Handz. unles. ..z.d.A. "O" Handz.  
unles. 21/10.

( Seite 2 des Originals )

nistisches Parteimitglied. Er leitete die Geschaefte der Stadt bis kurz vor dem Eindringen der deutschen Truppen. Seitdem wurde er in der Stadt nicht mehr gesehen.



( Seite 2 des Originals Fortsetzung )

Die Sauberung des Ortes von juedischen und kommunistischen Elementen - vor dem Krieg sollen 800 Kommunisten in der Stadt gelebt haben - wurde von der Sicherheitspolizei in Verbindung mit der ukrainischen Miliz bereits durchgefuehrt.

Die gegenwaertige Verwaltung der Stadt ist den Buergermeistern Paul S e r o w und Johann R o m b s anvertraut, denen zur Unterstützung 6 Amtsleiter zugestellt sind.

Die aus 12 Leuten bestehende ukrainische Miliz fuehrt der Volksdeutsche Oskar R u f .

In eingehender Besprechung mit den Buergermeistern wurden bis jetzt folgende Punkte erörtert:

- a) Feststellung politisch und kriminell gefaehrlicher Elemente.
- b) Verbot der Flueanderung.
- c) Ablieferung von Waffen und Munition, von deutschen und russischen Heeresgut. (Anbringung von Plakaten).
- d) Verbot der Abhaltung von Versammlungen und Demonstrationen.
- e) Ablieferung von Rundfunkgeraeten aus den Hausern von Juden, Russen, Polen.
- f) Inbetriebnahme des staedtischen Lautsprechernetzes.
- g) Behebung der Arbeitslosigkeit.
- h) Sperrstunde fuer Zivilisten.
- i) Verbot des Ausschankes von Alkohol.
- k) Sicherstellung von Schlitten, Schlittenkufen, Schneeschuhen usw.

#### Wirtschaftliches

Die den Ort betreffenden wirtschaftlichen Aufgaben werden durch den Fuehrer der Abteilung VI IV der Feldkommandantur 810, Oblt. S a n d e r , erledigt. Rein wirtschaftliche Fragen bearbeiten



( Seite 2 des Originals Fortsetzung )

die Sonderfuhrer S c h a l l e h n und W e s t der Staffel 10, wehr- und gewerbewirtschaftliche Fragen die Sonderfuhrer N a u e n und B a u d e r.

Nach Aussage des Buergermeisters befanden sich in der Stadt verschiedene Fabriken, unter anderen eine Baumwollspinnerei, ein Werk zur Herstellung von Traktoren-Ersatzteilen, eine kleine Giesserei, eine Motoren-Traktoren-Station und eine sogenannte Kombinationsfabrik, in der Holz zu Moebeln, Wagenraedern usw. verarbeitet wurde.

S o n s t i g e s

1. Die Untersuchung des Trinkwassers durch die Hygienische Untersuchungsstelle in Kachowka hat ergeben, dass das hiesige Wasser nur in abgekochtem Zustand geniessbar ist.- An Seuchen wurden unter der Bevoelkerung in Kachowka bis jetzt vier Typhus-, vier Scharlach- und 2 Diphteriefaelle festgestellt und durch den Kommandanturarzt weitergemeldet.- Das ganze Gebiet soll sehr stark malariavorseucht sein.

( Seite 3 des Originals )

Bis vor zwei Jahren wurde von Flugzeugen aus Anophelesbekaeempfung durchgefuehrt. Seit der Unterbrechung soll eine wesentliche Zunahme der Malariaerkrankungen zu beobachten sein.-

Die Bevoelkerung wird bereits aerztlich betreut; die Zivilaerzte halten taeglich Sprechstunden ab und haben zu diesem Zweck eine ambulante Station eingerichtet. Die Vorbereitungen zur Eroeffnung eines Krankenhauses sind schon in Gange.



( Seite 3 des Originals Fortsetzung )

2. Auf Veranlassung der Feldkommandantur 810 hat die Stadtverwaltung am Kooperativplatz ein sehr freundliches Soldatenheim eingerichtet und in Betrieb genommen. Die Einweihung erfolgte am 16.10.1941 durch den Kommandanten der Feldkommandantur 810, Herrn Oberstleutnant v. Coler.
3. Zur Befriedigung des hohen Bedarfs an Brenn- und Bauholz ist durch Oblt. Sander die Errichtung eines Holzsammlagers in die Wege geleitet worden.
4. Seit 19.10.1941 nachr. steht der Ortskommandantur ein Feldgendarm der Feldkommandantur 810 zur Verfügung. Weiter ist die Zuweisung von 10 Mann fuer Streifen- und Bewachungsdienste in Aussicht gestellt.

Handschr.: Nachrichtlich an Feldkdtur. 810.

gez. : Unterschrift (unles.)

Major u. Ortskommandant.

" A CERTIFIED TRUE COPY "

- 5 -

- E N D -



OFFICE OF CHIEF OF JOINTLY RUN AIR CASES  
TRANSITION OF DOCUMENT No. 101-1593

Ortskommandantur Nachowka,  
Army Post Office

11. 20 Oct. 1941

Nr. 30930

Diary No. 41/41

Re: Situation in Nachowka

Concerning: Army Rear Area (Horueck) 553 (in Diary No. 41/41 of  
5.10.41

To the Commander of the Army Rear Area 553 a.d.D.

in Cherson

.....  
General.

The strategically important situation of the city on the left bank of the lower Dnjepr opposite Borislaw explains the heavy war damages that have been suffered by Nachowka. The number of homes that have been destroyed completely or damaged more or less is large. Therefore there are great difficulties in billeting of troops. This has been made even more difficult by the fact that almost all windows have been broken during the heavy bombardment of the city. Therefore the procurement of glass is the most important prerequisite for the making of winter billets available.

Out of approx. 13 000 inhabitants are only 3,200 now living in the city. They are made up of 43% Ukrainians, 30% Jews, 16% Russians and 6% ethnic Germans and other races. The population is composed of 50% farmers, 20% laborers, 20% state employees and 10% craftsmen.

Administration & Political Matters...

The chairman of the 30 member city council of Nachowka, a Russian named Tschapinski, was a member of the communist party.

(Footnote: One copy sent to O.Gu/Gu 2 on 22 October)

(Page 2 of original)

He managed the business of the city until shortly before the German troops arrived. He hasn't been seen since in the town.

The clearing of the community from Jewish and Communist elements has been accomplished already by the security police in cooperation with the Ukrainian militia. There are supposed to have been 300 communists in the town before the war.

The current town administration is entrusted to the mayors Paul Serow and Johann Rombs, who have 3 officials as assistants.

The Ukrainian militia, consisting of 12 men is led by the ethnic German Oskar Luf.

In thorough discussions with the mayors the following points were discussed:



- a) Ascertainin~~g~~ politically and criminally dangerous elements
- b) Suppression of plunder
- c) Turnin~~g~~ in weapons and ammunition and of German and Russian  
and goods (Puttin~~g~~ up of posters)
- d) Suppression of public gatherin~~g~~s and demonstrations
- e) Turnin~~g~~ in of radios from the houses of Jews, Russians and Poles.
- f) Reestablishin~~g~~ of the city public address systems.
- g) Diminishin~~g~~ of unemployment
- h) Curfew for civilians.
- i) Prohibition for the sale of alcohol.
- k) Confiscation of sleds, sled runners, snow-shoes etc.

(Page 3 of original)

.....  
(handwritten:)  
for information to Fieldcom. 310

(ill. signature)

Major & Ortskommandant

CERTIFICATE OF TRANSLATION

I, Idv Sieber, 20104, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages and that the above is a true and correct translation of document No. NKX-1593.

IDV SIEBER  
20104